

Antrag der SPD-Fraktion vom 29.01.2019

Antrag der SPD-Fraktion zum Neubau Stahlbergbaude

Sachverhalt:

Die Gemeindevertretung hat im Juni 2016 einen umfassenden Beschluss zu Neubau/Sanierung der Stahlbergbaude sowie des Gemeindezentrums gefasst. Die getroffene Entscheidung stellte bewusst einen breiten Planungsrahmen. In den letzten Monaten wurden sowohl unterschiedliche Möglichkeiten der Finanzierung als auch die bauliche Umsetzung der verschiedensten Nutzungsmodelle geprüft und diskutiert. Hierbei ist deutlich geworden, dass die beiden Projekte unterschiedliche Planungsgrundlagen haben. Die Stahlbergbaude ist ein Modernisierungsprojekt bei gleicher Funktionsaufgabe (Vereinshaus). Dagegen ist die Planungsaufgabe bezüglich des Gemeindezentrums eine städtebauliche Aufgabe. Hierzu Bedarf es einer Analyse des gesamten Angebots öffentlicher Fläche und ein mittel- und langfristiger Planung. Diese ist nicht im selben Zeitkorridor, wie die Stahlbergbaude, zu bewältigen und somit voneinander zu trennen.

Neben dieser Trennung der Planaufgaben besteht aufgrund der überalterten Bausubstanz der Stahlbergbaude dringender Handlungsbedarf. Ein weiteres Zuwarten löst keines der im Ursprung benannten Probleme bezüglich der Modernisierung der Stahlbergbaude.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt:

1. Der Gemeindevertretung eine Beschlussfassung zum Neubau der Stahlbergbaude mit dem Ziel des Baubeginns spätestens März 2020 vorzulegen und entsprechende Finanzmittel bereitzustellen.

Folgende Inhalte müssen Teil des Beschlussvorschlages sein:

- a. Planung des Neubaus auf Basis eines Flächenangebots von 750 qm² auf der Basis der Variante 4 der Machbarkeitsstudie. Hierbei sind die betroffenen Vereine zu beteiligen.
- b. Planung des Gebäudes als ein Baukörper
- c. Planung des Gebäudes am ursprünglichen Standort des Altbaus bzw. Alternativstandort auf der Rasenfläche am Südenende des Sportplatzes
- d. Kostendarstellung der unterschiedlichen Standortvarianten
- e. Finanzierungsplan

f. Zeitplan

2. Vorlage eines städtebaulichen Konzeptes bezüglich der Veranstaltungsräume der Gemeinde Ahnatal am Standort Gemeindezentrum Heckershausen und Bürgersaal Weimar.

Das Konzept soll Vorschläge folgende Punkte beinhalten:

- Investitionsplanung zum Erhalt der Gebäude in den nächsten fünf Jahren
- Kostendarstellung im Falle des langfristigen Erhalts beider Gebäude
- Umplanungsmöglichkeiten mit dem Ziel der Anpassung an zukünftige Erfordernisse für öffentliche Nutzung
- Erhalt bestehender öffentlicher Nutzungsfunktionen (Dienstleistungszentrum, Vereinsräume, Kindergarten) im Ortsteil Heckershausen.
- Möglichkeiten für ein zentrales Saalgebäudes der Gemeinde an einem der bestehenden Standorte oder einem Alternativstandort mit Raumkonzept und Kostenplan.

Thomas Dittrich-Mohrmann
(Fraktionsvorsitzender)